

FRAKTION BÜRGERLISTE LEVERKUSEN
Kölner Straße 34 • 51379 Leverkusen
Tel. 0214-2027792 • Fax: 0214-2027793
fraktion.buergerliste@versanet-online.de
www.buergerliste.de



Leverkusen, den 9.5.2019

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Uwe Richrath

Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Hauptausschusses sowie die der nächsten regulären Ratssitzung :

1.) Auf dem Hintergrund, dass sich alle Fraktionen der Rats- und Bezirksghremien immer wieder nachdrücklich für absolute Transparenz zu allen behandelten Tagesordnungspunkten einsetzen, spricht sich der Hauptausschuss dafür aus, dass Redezeitbegrenzungen und Zusammenlegungen der Diskussion zu mehreren Anträgen in den Rats- und Bezirksghremien nicht als „Waffe“ genutzt werden dürfen, um den politischen Gegner in der Darstellung und Begründung - heißt Verständlichmachung und Transparenzschaffung - seiner Anträge und Anliegen einzuschränken.

Er empfiehlt deshalb dem Rat, diese Mittel nur im Rat anzuwenden bzw. zuzulassen, sofern die dort behandelten Tagesordnungspunkte bereits in den Fachausschüssen grundlegend und umfassend behandelt wurden.

2.) Unabhängig von der Beschlussfassung des Hauptausschusses bitten wir jedoch hiermit auch den Rat, entsprechend unseres Anliegens zu entscheiden, denn gerade kleinere Fraktionen sind mit diesen unfairen und undemokratischen Mitteln weitestgehend mundtot zu machen.

Transparenz, die doch ALLE wollen, wird durch solche Vorgehensweisen geradezu verhindert, wie sich u.a. unschwer aus dem Vergleich des Ablaufes der Sondersitzung mit der beigelegten umfangreichen Anlage erkennen lässt.

Begründung:

Gerade wurde in der gemeinsamen Sondersitzung des Haupt- und Umweltausschusses klar, wie Transparenz verhindert wird, indem unsere Fraktion per Mehrheitsbeschluss auf ein Minimum von acht Redeminuten beschränkt wurde und zudem auch noch alle vier Tagesordnungspunkte der Einladung zusammengefasst behandelt wurden.

„Gekrönt“ wurden diese beiden gravierenden Einschränkungen dann auch noch durch den Mehrheitsbeschluss, dass nur ein Vertreter unserer Fraktion das Wort ergreifen durfte, obwohl zwei Ausschüsse tagten, in der wir je einen Sitz haben.

Bei dieser Vorgehensweise konnten wir nicht einmal die wesentlichsten unserer Aussagen vortragen.

Die von uns vorgesehenen Erläuterungen zu den Akten und deren Vorlage als Stützung unserer Darlegungen und Anträge waren damit sogar gänzlich unmöglich.

Zur Verdeutlichung haben wir unsere Anliegen und den Gesamtvorgang schriftlich zusammengefasst und einige Auszüge aus den Akten beigelegt. Siehe Anlage !

Dass andere Fraktionen - CDU und SPD - weit über eine Stunde Redezeit zur Verfügung hatten, und der Oberbürgermeister sowie seine Verwaltungsvertreter sogar unbegrenzte Redezeit, sei am Rande erwähnt.

Wie soll unter diesen Umständen ein fairer und demokratischer Meinungs- und Faktenaustausch möglich sein ?

Barbara Trampenau

Karl Schweiger

Peter Viertel


i.A. (Erhard T. Schoofs)